

„Vom Ort der Farben“

„Vom Ort der Farben“ und „in den Fußspuren von Hermann de Vries“, unter diesem Motto war das kleine Projekt der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5b und 11a in Zusammenarbeit mit dem Kulturspeicher in Würzburg angelegt.

Die jüngsten Schülerinnen und Schüler des Wirsberg, die 5. Klasse ahmten den Künstler aus dem Schwarzwald nach und sammelten Erde von verschiedenen berühmten Orten Würzburgs, wie etwa des Käppele, der Festung oder der Residenz. Nach und durch mehrfaches Waschen, Sieben und Trocknen der Erde entstand schließlich feinstes Farbpulver mit den individuellen Tönen „Lusamgärtlein“, „Kilians-Dom“ und vielem mehr - wobei der Farbton „Wirsberg-Gymnasium“ mit seiner rot-braunen Farbnuance natürlich unter all den anderen am schönsten strahlt.

Die Klasse 11a nun übernahm eher den theoretischen und gestalterischen Part des Projektes: Vom Anfertigen der Schablonen, durch die später die feinen Farbpigmente auf Karten gestäubt und gerieben werden sollte, bis zum Erstellen von zwei Ausstellungsfahnen, welche die Besucher über die Aktion selbst, aber auch ein wenig über kunstgeschichtliches Wissen zum Thema Farbe informieren sollen.

Am 06. Oktober 2006 von 19,00 bis 21.00 Uhr ist es uns, den Klassen 5b und 11a gemeinschaftlich gelungen, unseren zahlreichen Besuchern Karten mit ihren selbst ausgewählten Farbkombinationen zu „be“reiben und damit auch die Aufmerksamkeit auf uns lenken; zwar nicht wie Grenouille, aus Patrick Süßkinds Parfüm, und auch ohne über Leichen zu gehen, indem wir Gerüche einfingen, sondern die Farben der Orte.

So entstanden pausenlos wie in Fließbandarbeit nie gleiche und sehr persönliche Kunstwerke, in denen zum Beispiel: Erde der Trauungskirche (Käppele) – der Entbindungsklinik (Juliusspital) – Bildungsstätte der Kinder (Wirsberg-Gymnasium) – und Aktionsort (Kulturspeicher) verrieben wurde.

Schade war, dass unserem Projekt nur ein Abend zur Verfügung stand, denn der Andrang war immens. Wir hatten alle Hände voll zu tun, und die Besucher freuten sich so sehr über ihre Karten, dass wir sogar signieren mussten.

Dennoch nahmen sich immer einer der beiden Schülergruppen aus Ober- und Unterstufe die Zeit, nicht nur aktiv an der Aktion mitzuwirken, sondern sich auch zusammen mit je einer Hälfte der 5. Klasse die übrigen Museumsräume – unter anderem eine Ausstellung von Hermann de Vries - zu erobern.

Besonders erstaunt waren wir und vielleicht auch ein wenig geehrt, denn gerade unser künstlerisches Vorbild Hermann de Vries besuchte just an diesem Abend den Kulturspeicher und warf infolge dessen nicht nur ein wohlwollendes Auge auf uns...

Angela Osthoff, 11a